**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 106 (2019)

Heft: 10: Luzern Nord-Süd : wo heute Stadt wächst

Artikel: Bauten und Projekte

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-869696

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

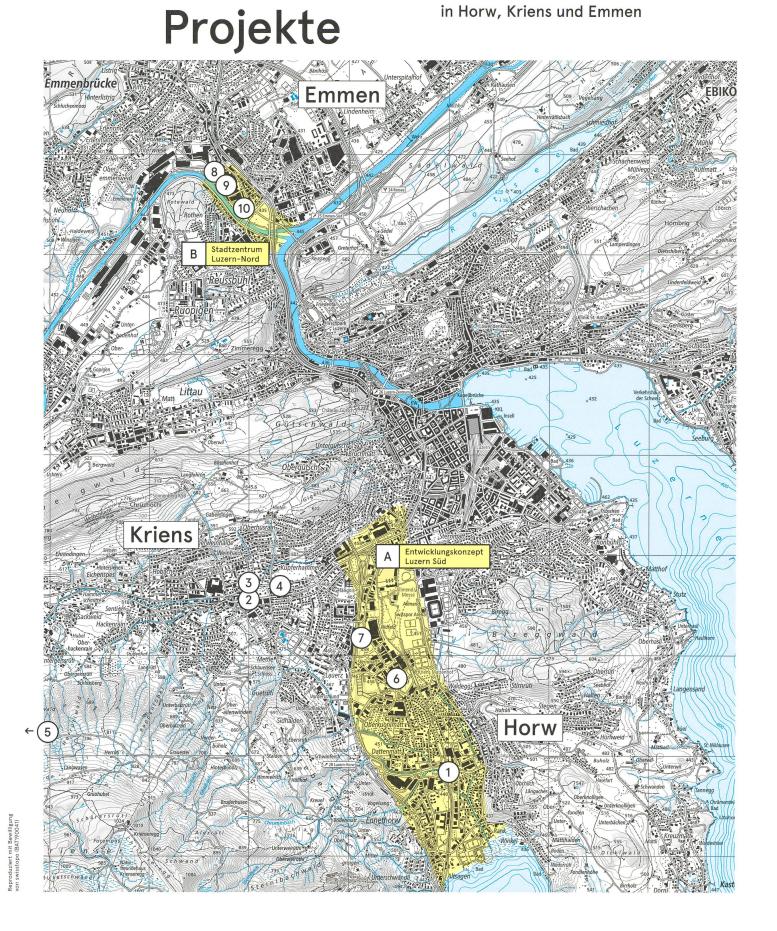
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## 1 Zentrumszone Bahnhof Horw



Horw Mitte/Zentrumszone Bahnhof Horw

Auftraggeberin

Gemeinde Horw

Planergemeinschaft

Lengacher Emmenegger Architekten, Luzern, Emch+Berger WSB, Emmenbrücke und Fahrni Landschaftsarchitekten, Luzern Arealfläche

ca. 110 000 m<sup>2</sup>

Programm

1000 Wohnungen, 800 Arbeitsplätze, Gewerbe, neuer Bahnhofplatz, Stadtpark Private und öffentliche Investitionen

ca. 600 Mio. CHF

Hochbauten realisiert

Hochhaus Solitaire, Asga Pensionskasse (Tilla Theus, 2019) Hochbauten in Planung und Bau

Hochbauten in Planung und Bau Teil Ost: Baugenossenschaft Pilatus, Horw (64 Wohnungen, im Bau), Gebrüder Amberg (500 Wohnungen, im Bau) Teil West: Wohnbauten von Odinga Picenoni Hagen/AGZ Ziegeleien (Felder

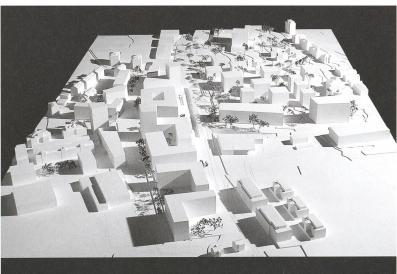
Picenoni Hagen/AGZ Ziegeleien (Felder Fendt Architekten, Zürich), Pensimo-Anlagestiftung Turidomus (noArchitecten, Gent, Baumann Roserens Architekten, Zürich)

Stadtpark: Studio Vulkan, Zürich (im Bau)

Verkehrsfreie Zone beim Bahnhof im Schatten des Hochhauses von Tilla Theus





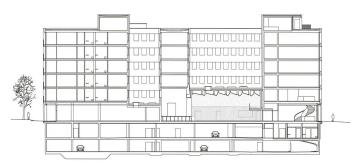


Links oben: Umgebautes Gemeindehaus Horw, 2015 von ARGE Harry van der Meijs und Raumfalter

Unten: «Horw Zentrum» mit Gemeindesaal, Bibliothek und Alterswohnungen, 2016 von Lengacher Emmenegger Bilder: Roman Keller Beim Bahnhof Horw entsteht ein verdichtetes Zentrumsgebiet. Der Bebauungsplan basiert auf dem Wettbewerbsprojekt von 2007 (Team Lengacher Emmenegger). Der Plan verbindet den Bahnhof mit dem bestehenden Ortszentrum und schafft einen neuen Bahnhofplatz. In Bahnhofnähe ersetzt eine dichte Bebauung mit drei Hochhäusern die ehemaligen Gewerbeliegenschaften. Westlich der Bahn (rechts im Bild) entsteht auf dem Ziegeleiareal ein aufgelockertes Wohngebiet rund um den Stadtpark (Studio Vulkan Landschaftsarchitektur) mit altem Eichenbestand und dem freigelegten Steinibach.







Längsschnitt

31

### Stadthaus, Kriens

### Standort

Stadtplatz 1-3, 6010 Kriens Bauherrschaft

Stadt Kriens / Alfred Müller, Baar (je 50 %) Architektur Burkard Meyer Architekten, Baden

Bausumme total BKP 1-9 (inkl. MWSt.) CHF 49.2 Mio. (Grundausbau inkl. Saal), CHF 6.5 Mio. (Ausbau Büros Verwaltung) Gebäudevolumen SIA 416

 $64\,540\,m^3$ 

Geschossfläche SIA 416

17 700 m<sup>2</sup>

Nutzungen

Büros, Dienstleistung, 30 Wohnungen, Stadtsaal

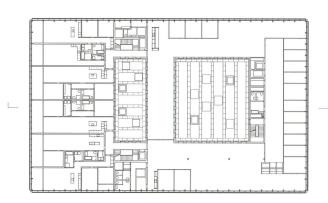
Chronologie Wettbewerb: 2006, Gestaltungsplan: 2014,

Planungsbeginn Projekt: Juli 2014, Bau: Februar 2016 – November 2018,

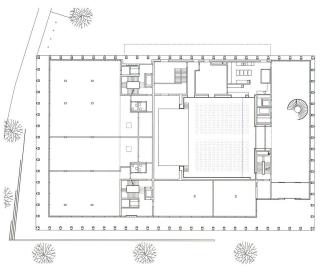
Bezug: November 2018

Die elegante Aluminiumfassade schafft Repräsentation. Zum grosszügigen Platz im Osten liegen die Räume der Stadtverwal-tung, nach Westen die Wohnungen, in der Mitte der Stadtsaal. Bilder: Roman Keller





### 2. Obergeschoss









## 3 Teiggi Wohnwerk, Kriens





### Teiggi Wohnwerk, Kriens

### Standort

Schachenstrasse 15 a-c, Degenstrasse, 6010 Kriens

### Bauherrschaft

Stiftung Abendrot – Die nachhaltige

Pensionskasse Basel,

Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern vertreten durch: Hämmerle Partner, Zürich

### Totalunternehmung

Anliker AG Generalunternehmung,

### Emmenbrücke

Architektur Lengacher Emmenegger Partner, Luzern

### Programm

Wohnen und Arbeiten in Bestandes- und Neubauten. 69 Wohnungen (1-Zimmer bis Cluster), 19 Wohnateliers, 23 Gewerbe-

### ateliers, 1 Werkstatt

Gebäudevolumen SIA 416 50 490 m³

### Geschossfläche SIA 416

13 750 m²

Bausumme total (inkl. MWSt.) CHF 27.3 Mio.

Ausnützungsziffer

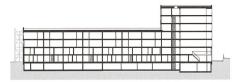
### 1.39 Chronologie

Projektwettbewerb: 2009,

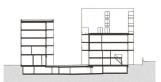
Bebauungsplan: 2010

Planungsbeginn: 2014, Bezug: 2018

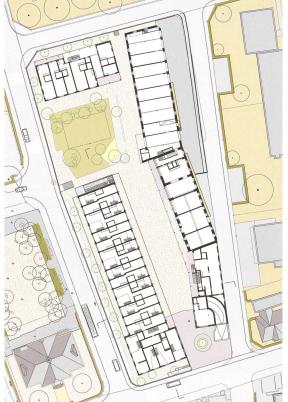
Im Zentrum von Kriens bildete schon die Zwischennutzung der «Alten Teiggi» einen besonderen Ort. Mit den damaligen und neuen Nutzern haben Lengacher Emmenegger Architekten für die Genossenschaft Wohnwerk und die Stiftung Abendrot eine den Bestand ergänzende Neuüberbauung entwickelt, die mit Clusterwohnungen und Gewerbenutzungen städtisch-alternative Lebensformen nach Kriens bringt. Bilder: Roman Keller



Längsschnitt durch das vordere Haus



Querschnitt durch das Areal



Neu- und Altbauten bilden eine Wohngasse, in der das Gemeinschaftsleben stattfindet.





## **5** Gasthaus Hergiswald, Kriens









Schnitt

0 5



Gelungener Erstling: Der Ersatzneubau integriert sich sensibel in den Bestand der 1940er Jahre. Vgl. Online-Publikation JAS: wbw.ch/de/Haltmeier-Kister

### Haus Schachenstrasse, Kriens

### Standort

Schachenstrasse 36, 6010 Kriens Bauherrschaft

Einfache Gesellschaft Auf der Maur, Kriens Architektur

Haltmeier Kister Architektur, Zürich Bausumme total (inkl. MWSt.)

CHF 4.4 Mio. Hauptnutzfläche

900 m<sup>2</sup> Ausnützungsziffer

0.95 (inkl. DG, UG nicht anrechenbar) Nutzungen

12 Wohnungen: 1× 4.5 (97 m²), 6×3.5 (83 m²),  $4 \times 2.5$  (65 m²,  $1 \times 1.5$  (43 m²) im Ersatzneubau in Ortsbildschutzzone Chronologie

Direktauftrag, Planungsbeginn: 2014, Baubeginn: 2016, Bezug: 2017

### Gasthaus Hergiswald, Kriens

6012 Obernau, Hergiswald Kriens

### Bauherrschaft

Albert Koechlin Stiftung, Luzern Architektur

Gion A. Caminada, Vrin Hauptnutzfläche 672 m²

Nutzungen

Gasthaus mit Zimmern, Restaurant, Saal und Pilgerstube

### Chronologie

Direktauftrag; Planungsbeginn: 2013; Bauzeit: 2017–19

Kriens erstreckt sich bis an die Hänge des Pilatus, wo noch eine ländlich-katholische Welt vorherrscht. Für den Wallfahrtsort Hergiswald mit seiner bedeutenden Kirche baute Gion A. Caminada ein neues Gasthaus. Bilder: Roman Keller







## **6** Am Mattenhof, Kriens



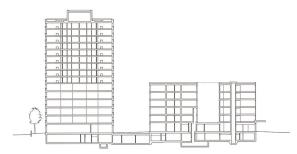




### Am Mattenhof, Kriens

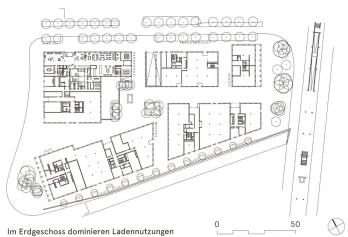
### Standort

Am Mattenhof, Nidfeldstrasse, 6010 Kriens Bauherrschaft
Mobimo AG, Zürich
Architektur, Generalplaner
Scheitlin Syfrig Architekten, Luzern
Programm
Büro (45 %), Wohnen (32 %, 129
Wohnungen), Hotel (13 %), Retail (9 %)
Bausumme total (inkl. MWSt.)
CHF 124 Mio.
Geschossfläche SIA 416
57 800 m²
Ausnützungsziffer
2.6
Chronologie
Projektwettbewerb: 2008,
Planungsbeginn: 2013, Bezug: 2019



Querschnitt durch das Areal

Die Überbauung Am Mattenhof bietet in ihrem Inneren überzeugende städtische Räume mit belebten Erdgeschossen. Das Hochhaus bietet Orientierung im Quartier. Noch steht der neue Stadtteil etwas isoliert, doch schon bald wird der Mattenplatz zu seinen Füssen ein urbanes Zentrum in Luzern-Süd bilden. Bilder: Roman Keller



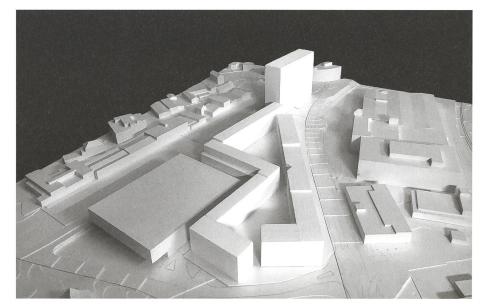




### Nidfeld, Kriens

35

Standort Nidfeldstrasse, 6010 Kriens Bauherrschaft Losinger Marazzi AG, Luzern Architektur Christ & Gantenbein, Basel Arealfläche 43 000 m² Geschossfläche ca. 80 000 m² Programm Acht Gebäude und Hochhaus mit gemischter Nutzung auf Basis des Bebauungsplans. Wohnen (60 %, 590 Wohnungen) Büro (40%), Gewerbe (Detailhandel) Chronologie Wettbewerb: 2017, Planungsbeginn: 2018



Das Hochhaus als Kopf des Areals markiert zugleich den Autobahnübergang. Dahin-ter zwei Höfe, bedrängt durch die erst kürz-lich eröffnete Halle eines Grosshändlers. Gegenüber dem Wettbewerb verlor der Ent-wurf an Gliederung zur Nidfeldstrasse. Umso höher sind nun die Erwartungen an die Baumallee, die im Entwicklungskonzept Luzern-Süd festgehalten ist (vgl. S. 13).

## Masterplan Viscosistadt, Emmen



### Masterplan Viscosistadt, Emmen

### Rauherrschaft

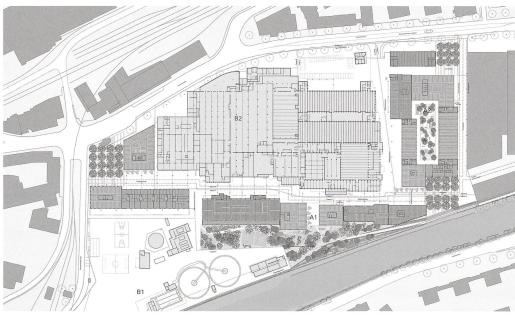
Viscosistadt AG, Emmenbrücke
Architekten Masterplan
EM2N, Zürich mit Studio Vulkan, Zürich
Arealfläche
89 000 m²
(davon Park am Fluss: 16 000 m²)
Nutzung

Kultur, Bildung, Arbeit (inkl. Industriewerk Monosuisse), Gewerbe, Wohnen Wärmeverbund Seetalplatz

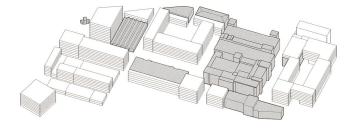
Energie aus Grundwasser und industrieller Abwärme für ca. 1500 Wohnungen und 4800 Arbeits- und Studienplätze, 25 GWh jährlich, ab 2020

### Chronologie

Studienauftrag Monosuisse-Areal: 2011, Masterplan: 2012, Gründung Viscosistadt AG: 2013, Bebauungsplan: 2015, Eröffnung Emmen-Park: 2019

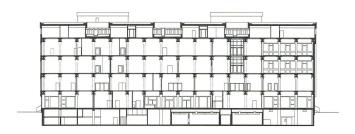


Das kompakt überbaute Werksareal stand nach dem Ende der bedeutenden Kunstfaser-Produzentin Viscosuisse 2006 weitgehend leer. Die heutige Eigentümerin SEFAR produziert auf einem kleinen Teil des Geländes weiterhin Monofil-Garne, der Rest wird zwischengenutzt und mittelfristig neu entwickelt. Der Masterplan von EM2N will trotz zahlreichen Neubauten den industriellen Charakter des Areals mit seinen schmalen Gassen erhalten.



Oben: Bestandesgrundriss, Obergeschoss Unten: Erhaltenswerte Bauten (grau) und

## HSLU Design & Kunst: Bau 744 und 745



### HSLU Design & Kunst: Bau 745

Nylsuisseplatz 1, 6020 Emmenbrücke Bauherrschaft

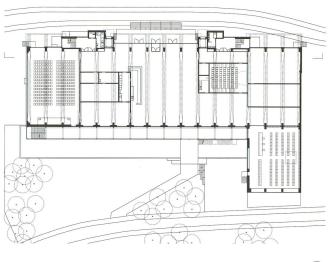
Viscosistadt AG, Emmenbrücke

Architektur EM2N, Mathias Müller, Daniel Niggli, Zürich Programm

Hochschule Luzern – Design & Kunst: Ateliers, Werkstätten, Soundstudios, Unterrichtsräume, Mensa und Büros für 300 Studierende sowie 110 Dozierende und Mitarbeitende Chronologie

Direktauftrag: 2013, Planungsbeginn: 2013, Bezug: 2016

Am Ufer der Kleinen Emme bauten EM2N den Bestandesbau 745 zum Standort des Bereichs Design & Kunst der Hochschule HSLU um. Die Hochschule profitiert von den industriellen Raumdimensionen sowie von der Lage am Fluss und dem neu geschaffenen Emmenpark (Studio Vulkan). Bilder: Roman Keller

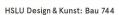


Bau 745, Schnitt (links) und Erdgeschoss

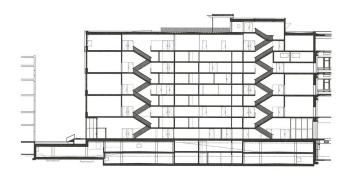


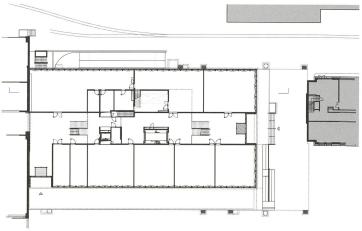






Fadenstrasse, 6020 Emmenbrücke Bauherrschaft Viscosistadt AG, Emmenbrücke Architektur Harry Gugger Studio, Basel Chronologie Wettbewerblicher Dialog: 2015, Planungsbeginn: 2016, Bezug: 2019 Programm Hochschule Luzern – Design & Kunst. Unterrichtsräume, Ateliers, Werkstätten Der Neubau 744 von Harry Gugger besetzt selbstbewusst den Raum. Er übernimmt vom Bestandesbau die hohen Geschosse, den industriell rohen Ausbau und die frei einteilbaren Grundrisse



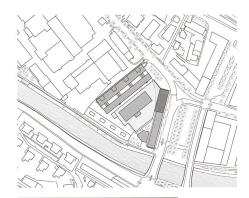


Bau 744, Schnitt (oben) und Erdgeschoss





## 10 Projekt 4Viertel Seetalplatz, Emmenbrücke



Projekt 4Viertel Seetalplatz, Emmenbrücke

### Standort

Seetalplatz 1, Emmenbrücke Bauherrschaft

Viscosuisse Immobilien AG

Credit Suisse Investmentfonds «CS 1a Immo PK»

Vertreter: Brandenberger + Ruosch AG

### Architektur

Lussi + Partner, Luzern

### Programm

192 Wohnungen

6 680 m² Büro 2 580 m² Gastronomie

1970 m² Verkauf 10 340 m² Freizeiteinrichtungen

(Kino, Bowling, Sonstiges)

### Chronologie

Wettbewerb: 2017, Planungsbeginn: 2017,

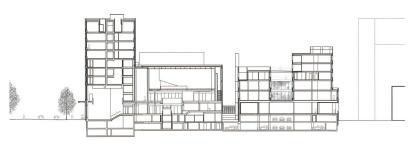
geplanter Baubeginn: 2020, Bauzeit: 3 Jahre

Das Projekt bildet den nördlichen Abschluss des neuen Seetalplatzes und säumt im Süden die Kleine Emme. Hinter der repräsentativen Stadtfassade mit Arkaden und Hochhaus entwickelt sich ein gemischtes Quartier rund um das heute schon an diesem Ort bestehende Multiplex-Kino.









Querschnitt: Dichte Nutzung mit Kinos und Gastronomie

# RUSTICO, der Wohlfühlbelag mit Casual Feeling

Texolit RUSTICO, der exklusive mineralische Spachtelbelag mit einzigartiger Optik und hoher Verschleissfestigkeit.

Er steht für Individualität und Charakter, ist zeitlos und langlebig.

Seine spannende Oberflächenstruktur und die Farbenvielfalt harmonieren mit jedem Einrichtungsstil, ob modern oder klassisch. Je nach Innenbeleuchtung und Tageslicht variiert seine beeindruckende Wirkung. Wann dürfen wir Ihnen repräsentative Bei-

spiele zeigen?



Texolit AG
Industrieböden und Decorbeläge
8107 Buchs ZH
T +41 44 844 50 44
www.texolit.ch